

## Ein spezielles Feierabendbier

**GROSSDIETWIL** Die FDP-Ortsparteien von Grossdietwil, Altbüron und Pfaffnau organisierten eine Wahlveranstaltung, in deren Mittelpunkt die Pflege der Gemütlichkeit und der Gedankenaustausch mit den FDP-Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten standen.

Die Ortsparteien liessen sich für ihre Wahlveranstaltung im Vorfeld der Kantonsratswahlen etwas Besonderes einfallen. Sie luden am letzten Freitag die Bevölkerung und die FDP-Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten zu einem Feierabendbier ein, bei dem die Anwesenden nicht nur ein würziges

Stahler-Bierfondue geniessen, sondern gleichzeitig auch verschiedene Biersorten degustieren konnten. Fand doch der Anlass in den Räumlichkeiten der Stahler Bier GmbH in Grossdietwil statt. Als FDP Parteipräsident von Grossdietwil hiess Bruno Koffel die Gäste willkommen, wobei er sagte: «Wir freuen uns, dass ihr den Weg ins Luzerner Hinterland gefunden habt, in ein Dorf, das nahe der Berner-Grenze liegt, und wir freuen uns auch darauf, gemeinsam mit euch Biersorten zu probieren, die in unserer Gemeinde gebraut werden.» Christian Krauer dagegen erläuterte als Gastgeber und Inhaber der Stahler Bier GmbH kurz den Werdegang der Firma und gab auch einen kurzen Einblick in das Handwerk des Bierbrauers.



Die Kantonsratskandidaten genossen den Abend in vollen Zügen (v.l.): Raphael Bucher, Erich Meier, Helen Schurtenberger, Sandra Cellarius, Andreas Bärtschi, Fabian Peter und André Marti. Foto Hilda Bösch

### Wurzeln im Luzerner Hinterland

Unter den Gästen befand sich auch FDP-Regierungsratskandidat Fabian Peter, dessen Wurzeln in der Gemeinde Pfaffnau liegen. «Ich bin auch heute noch stark mit dem Luzerner Hinterland verbunden und es ist mir wichtig, in dieser Region präsent zu sein», sagte er. Zudem stellte er fest, dass im Wahlkreis Willisau ein sehr gutes Wahlteam hervorragende Arbeit leistet.

An dieser Wahlveranstaltung, die von einer völlig ungezwungenen Atmosphäre geprägt war, stand für einmal nicht die Vorstellung der FDP-Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten im Mittelpunkt, sondern vielmehr die Pflege der Gemütlichkeit und der Gedankenaustausch unter Gleichgesinnten.